



Mittwoch, 06. Juli 2022, 17:00 Uhr
~1 Minuten Lesezeit

In Geiselhaft der Angst

Im Interview mit Bastian Barucker erläutert der Psychoanalytiker Hans-Joachim Maaß, welche kollektiv-psychologische Dynamik zu den gesellschaftlichen Verwerfungen der letzten zwei Jahre führte.

von Bastian Barucker
Foto: Cryptographer/Shutterstock.com

Die Coronakrise begann mit Horrorbildern aus Italien und Modellrechnungen, die Hunderttausende Tote vorhersagten. Eine Kommunikation der Angst dominierte das Mediengeschehen Anfang 2020. Nach anfänglicher Unklarheit über die Gefährlichkeit des Virus lieferte im März 2020 ein **Kreuzfahrtschiff** (<https://www.boston.com/news/health/2020/03/17/coronavirus-decisions-without-reliable-data/>) die eigentlich frohe Botschaft, dass Corona kein Killervirus sei und keine außergewöhnliche Gefahr für die gesamte Bevölkerung bestehe. Trotz aller danach folgenden Studien, die belegen, dass das Virus nicht außergewöhnlich gefährlich ist, lassen sich die Menschen seit über zwei Jahren mehrheitlich von Angst beherrschen. Ein

Großteil der Bevölkerung glaubte den Politikern und ihren Beratern, ließ historisch einzigartige Grundrechtseinschränkungen über sich ergehen und ist weiterhin der Meinung, dass die „Autoritäten“ das Richtige tun. Der Prozess der medizinischen Aufklärung über das Virus ist größtenteils abgeschlossen. Nunmehr ist eine Betrachtung der psychologischen Ursachen der „Massenbewegung“ von großer Bedeutung, um das Geschehen zu begreifen. Wie war es möglich, dass sich die Bevölkerung so in Angst versetzen ließ? Welche Prägungen waren bereits lange vor Corona in unserer Gesellschaft vorhanden und machten die anhaltende Massenpsychose überhaupt erst möglich? Für diese Fragen machte sich der Autor auf den Weg und besuchte den Psychotherapeuten Hans-Joachim Maaz.

Maaz verfasst seit Jahrzehnten Bücher über die „Psyche unserer Gesellschaft“. Auch zu Corona hat er bereits zwei Bücher geschrieben, die sich vor allem dem Thema Angst widmen. Wir sprachen über die Psychodynamik des Corona-Geschehens, die aktuelle Kriegsgefahr, die weit verbreitete Selbstentfremdung und über Wege, mit dieser Situation umzugehen. Sehen Sie nun unser Gespräch zum Thema: „Wie konnte es so weit kommen?“

Video ([https://odysee.com/\\$/embed/In-Geiselhaft-der-Angst/4e03f36bdcdfdc450d8ed6bb918113ec362d5a9f?r=8e18FGc9PXqTwxYzo7tXBFBCgnMK4Niz](https://odysee.com/$/embed/In-Geiselhaft-der-Angst/4e03f36bdcdfdc450d8ed6bb918113ec362d5a9f?r=8e18FGc9PXqTwxYzo7tXBFBCgnMK4Niz))

Bastian Barucker im Gespräch mit Hans-Joachim Maaz

<https://odysee.com/@RubikonMagazin:d/In-Geiselhafter-Angst:4?r=8e18FGc9PXqTwxYzo7tXBFBCgnMK4Niz>

<https://www.frank-timme.de/verlag/verlagsprogramm/buch/page/5/verlagsprogramm/hans-joachim-maaz-angstgesellschaft/backPID/separate-titel-10.html>

Hans-Joachim Maaz „Angst-Gesellschaft

<https://www.frank-timme.de/verlag/verlagsprogramm/buch/page/5/verlagsprogramm/hans-joachim-maaz-angstgesellschaft/backPID/separate-titel-10.html>“

Quellen und Anmerkungen:

Einen Auszug aus seinem Buch „**Angstgesellschaft**

[https://www.buchkomplizen.de/angstgesellschaft.html?listtype=search&searchparam=Hans-](https://www.buchkomplizen.de/angstgesellschaft.html?listtype=search&searchparam=Hans-Joachim%20Maaz%20Angstgesellschaft)

[Joachim%20Maaz%20Angstgesellschaft](https://www.buchkomplizen.de/angstgesellschaft.html?listtype=search&searchparam=Hans-Joachim%20Maaz%20Angstgesellschaft)“ finden Sie **hier**

<https://blog.bastian-barucker.de/maaz-angstgesellschaft/>) auf

dem **Blog** (<https://blog.bastian-barucker.de/>) des Autors.

Dieser Artikel erschien bereits auf www.rubikon.news.



Bastian Barucker ist Wildnispädagoge und Prozessbegleiter. Seit über 15 Jahren begleitet er Menschen bei ihrer Reise in die innere und äußere Natur. In einer Gruppe hat er ein Jahr in der nordamerikanischen Wildnis verbracht. Dort galt der Anspruch, sich so ehrlich wie möglich zu begegnen. 2009 gründete er die Wildnisschule Waldkauz. Seit 2011 nutzt er die Gefühls- und Körperarbeit nach Willi Maurer zur Selbsterfahrung und nach 3-jähriger Ausbildung leitet er seit 2015 Intensivphasen und Wochenenden mit Willi Maurer. Seit 2018 assistiert er in der Ausbildung in Gefühls- und Körperarbeit. In seiner jetzigen Heimat, dem wunderschönen Lassaner Winkel nahe der Ostsee, bietet er sowohl seine Wildnisarbeit als auch die Prozessbegleitung an: **www.bastian-barucker.de** (<http://www.bastian-barucker.de>).

Dieses Werk ist unter einer **Creative Commons-Lizenz ([Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitungen 4.0 International](https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/deed.de))** (<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/deed.de>) lizenziert. Unter Einhaltung der Lizenzbedingungen dürfen Sie es verbreiten und vervielfältigen.